

Bericht über den Bau der Kirche in Wain 1686-88
mit einem ergänzenden Bericht
über die Anschaffung einer dritten Glocke im Jahr 1818

Transkription im Fließtext

05.07.2015

Bearbeiter und Kontaktmöglichkeit

Uwe Heizmann M.A. mult.

Kirchheimer Straße 99

70619 Stuttgart

uweheizmann[at]gmx.de

www.uwe-heizmann.de

Quelle

Kirchenbücher der evangelischen Pfarrei Wain, Taufregister 1684-1755, letzte drei Seiten (keine Seitenzählung) = Landeskirchliches Archiv Stuttgart, Mikrofilm KB 1464, Band 5

Transkriptionsrichtlinien

- ✓ Groß- und Kleinschreibung nach heutigen Regeln
- ✓ Zusammen- und Getrennschreibung vereinzelt angepasst
- ✓ Randbemerkungen wurden in den Text eingefügt
- ✓ Ergänzungen durch den Bearbeiter sind im Text in eckige Klammern [] gesetzt
- ✓ Anmerkungen sind in den Fußnoten zu finden
- ✓ Streichungen werden nicht übernommen
- ✓ (weitestgehend) buchstabengenau
- ✓ ohne besondere Kennzeichnung werden aufgelöst bzw. transkribiert
 - ✓ bekannte Abkürzungen
 - ✓ Währungszeichen
 - ✓ anstelle von **j** verwendetes **i** wird zu **j**
 - ✓ anstelle von **u** verwendetes **w** wird zu **u**
 - ✓ anstelle von **u** verwendetes **v** wird zu **u**
 - ✓ anstelle von zwei **i** verwendetes **ÿ** wird zu **ii**

**Außführliche Verzeichnus, welche gestalten der Kirchen-Bau zu Wain angefangen,
fortgeführte, und in gutem Stand zum End gebracht worden**

Nach deme in dem Jahr Christi 1686 die Änge der alten Kirchen die Menge der immer sich mehrenden Gemein fast nicht mehr faßen wolte; Ist mann schlüssig worden, bey damals angestellten Ämten, der Hochverordneten Herren Herrschafft Pflegern, Tit.¹ Herren Eitel Albrecht Besserer und, Tit. Herrn Hanß Ulrich Baldinger, die Angelegenheit samtlicher Gemein Unterthänig zu insinuiren², und ob, wegen deß ohne daß verfallenden Dach-Stuls, der unvermeidlich müste abgehoben werden, es nicht thunlicher wäre, daß mann mit Erweiterung der alten Kirchen einen rechten förmlichen Bau vor nehmen solte? Welches gehorsames Ansuchen alsobald so viel gewürcket, daß von Hochgedachten Herren Herrschafft Pflegern solch vorhabendes Werck bey einem hochlöblichen Magistrat, der Statt Ulm als unseren gebietenden großg[ebietenden] Herren, beweglichst recommendieret³ und so viel erhalten wurde, daß auf vorher eingenommenem Augenschein, der beeden Werck- und Bau-Meister Meister Andreas Adam, Zimmermann, und Martin Gersteelauer, Maurer, und darauf gemachten Überschlag der Bau-Kösten, neben dem verfertigen Riß, eines wolermelten⁴ hochlöblichen Magistrats Entscheid dahir gieng, wann eine christliche Gemeind zu Wain, mit einem erkleglichem Beytrag zu fürgenommenem Kirchenbau, dem daselbstigen Heiligen-Gut, damit solches nicht gar verzehrt würde, noch eines irden Vermögens an die Hand zugehen sich erklärte, so wollte ein hochlöblicher Magistrat vom Amt auß, neben den Baumaterialien an Holtz noch 200 Gulden paares Gelt beyzu schiesen berwilligen, worauf er dann auf daß schleinigste veranstaltet worden, daß in einen besonders hierzu dienlicher Predigt, durch Herrn Magister Rudolff Roth⁵, meines Antecessorem⁶ und leiblichen Bruder, eine sämtliche Gemein angelegenlichst ersucht wurden, eine verfängliche doch willige Beysteuere zur Hand zu schaffen, welche Ansuchung auch so viel gefruchtet daß bey 400 Gulden paares Gelt geliffert wurde, neben den sicheren Versprechen und Zusage, alle zum bevorstehenden Kirchen-Bau fürfallende Fuhren und Hand-Dienst, ohne Gelt und Frohns weiß zu übernehmen, zu welchem Ende, bald nach

¹ tit. = titulus = Anrede, hier: Stellvertreter für mehrere, evtl. lange Anreden bzw. Titel, deren Erwähnung man sich an dieser Stelle sparen wollte.

² insinuieren = vorlegen, eingeben.

³ recommendieren = empfehlen.

⁴ ermellen = nennen, erwähnen.

⁵ Magister Rudolf Roth (1647-1710), Pfarrer in Wain 1680 bis 1687. Bruder des weiter unten genannten.

⁶ antecessor = Vorgänger im Amt.

meinem Magister Johann Paul Roth⁷, Aufzug der Anfang mit Abbrechung der alten Kirchen nehmlich am Pfingst-Dienstag, anno 1687 war der 17. Monats-Tag Maii, gemacht wurde, wormit es so schleinig hergangen, daß den 30. eiusdem⁸ der Grund-Satz geleyet, waren dazumahlen Herrschafft Pfleger über Wain, Tit. Herr Hanß Ulrich Baldinger, und Herr Albrecht Krafft, worbey Tit. Herr Michael Weltz, als alter wohl meritiertes⁹ Vogd, im Nahmen eines hochgeachteten löblichen Magistrats, den ersten, und Ich Magister Johann Paul Roth, im nahmen deß heiligen Sankt Michaelis, den anderen Grundstein eingesencket, darauf hie die beyde Gebrüder, Johannes, und Jacob Weber, Maur-Meister zu Schwendi, mit ihren bey sich habenden Gesellen, und Frohnen so unverdrossen mit Aufführung der Mauer fortgefahren, daß den 27. Monats-Tag Junii, anno 1687, 2. Tag vor dem Fest Petri und Pauli¹⁰, der von Meister Hanß Jacob Eberhardt, Zimmermann von Ulm meisterlich verfertigte Dach-Stul, durch den Seegen und Gedeyen Gottes, mit jedermans erfreulichem Vernügen, ohne innigem auch den geringsten Schaden, aufgerichtet wurde; Von welcher Zeit an, Maurer Zimmerleuth und Schreiner mit unermüdetem Fleiß die noch weiter erforderte Arbeit, biß auf die gewöhnliche Zeit deß jährlichen Kirchweyh-Fests, so auf den nächsten Sonn-Tag, nach Matthaei Tag¹¹ einfället, war der 25. 7bris¹², zu fast völligem Stand gebracht, auf welches Fest dann auch die neue Einweyhung der neuen Kirchen durch mich vorgenommen und der Teyl hierzu dienlich erkannt worden Esra VI, 16 – 18¹³. Weilen aber die Bau-Speesen den gemachten Überschlag weit, weit überschritten, und die 800 zusammen gebrachte Gülden¹⁴, wöllten zerrinnen, wurde man nöthig mit nochmaligem unterthänigen Memoriali¹⁵ bey vielmeltem einem hochlöblichem Magistrat zu Ulm demüthigst umb weiteren Bey-Schuß anzuhalten, wordurch abermal 150 Gulden großzügig verwilliget, und die gnädige Licenz gegeben worden, bey denen in Ulm befindlichen liberalen und

⁷ Magister Johann Paul Roth (1655-1703), Pfarrer in Wain 1687 bis 1703. Bruder des oben genannten. Ihr Vater Magister Johannes Roth (1618-1687) und ihr Großvater Magister Rudolf Roth (1581/82-1639) sowie ihr Onkel Rudolf Roth (1615-1680) waren ebenfalls Pfarrer. Der letztere war Pfarrer in Wain 1656 bis 1680. Siehe: Sigel, Christian: Das Evangelische Württemberg. Seine Kirchenstellen und Geistlichen von der Reformation an bis auf die Gegenwart (Sigels Pfarrerbuch), S. 550, 559f und 562f.

⁸ eiusdem = desselben, hier: desselben Monats.

⁹ meritieren = verdienen, sich verdient machen.

¹⁰ Fest Petri und Pauli = Gedenktag für den Hl. Petrus und den Hl. Paulus am 29. Juni.

¹¹ Matthaei Tag = Tag des Apostels und Evangelisten Matthäus, 21. September.

¹² 7bris = September.

¹³ Esra 6, 16 – 18: „Und die Kinder Israel, die Priester, die Leviten und die andern Kinder der Gefangenschaft hielten Einweihung des Hauses Gotte mit Freuden und opferten auf die Einweihung des Hauses Gottes hundert Farren, zweihundert Widder, vierhundert Lämmer und zum Sündopfer für ganz Israel zwölf Ziegenböcke nach der Zahl der Stämme Israels und bestellten die Priester und die Leviten in ihren Ordnungen, zu dienen Gott, der zu Jerusalem ist, wie es geschrieben steht im Buch Mose's.“ (aus dem Buch Esra des Alten Testaments nach der Lutherbibel 1912).

¹⁴ Gülden = Gulden.

¹⁵ memoria = Erinnerung

berühmten Stiftungen, umb einen freygebigen Beytrag demüthige Anwerbung zu thun, welches auch folgender Zeit durch mich verrichtet worden; und hat die woladelige Kräfttische Stiftung¹⁶ durch dero hochwürdigsten Administratoren Tit. Herr Johann Conrad Krafft, alter Bürgermeister, sich großzügig erkläret auf ihre Speesen eine Cantzel von Nußbäumen-Holtz, 60 Gulden im Preis, machen zu lassen, welche auch vollständig zierlich anno 1688 den 25 Julii, war Jacobi Tag¹⁷, überschicket, und durch Meister Johann Leber, Schreiner zu Ulm, so selbige verfertigt, folgenden Tag wie sie jetzt zu sehen mit Hilff Joh.¹⁸ Heinrich Hacker, Statt-Stein-Metz zu Ulm aufgerichtet, welcher letzter auch einen kostbaren Stein, darin löbliches Statt Ulm gemeines Wappen, zierlich gehauen, in die Maur gegen der Cantzel über, als ein immerwährendes Monumentum¹⁹ hinein gemacht, ferner so hat die woladelige Besserische Stiftung²⁰, die Decke in dem Cöhr ob dem Altar umb 40 Gulden verfertigen lassen, weiteres wurde von der Neubronnerischen, Auerischen²¹ und anderen mehr Stiftungen, wie auch einzelne privat Personen einiger freygebiger Beytrag geliffert, wordurch der gantze Bau völlig absolvieret²² und durch die Gnade Gottes zum End gebracht worden, anno 1688 den 23. 7bris, da kurtz zuvor der Deckel über den Tauffstein auß sonderbahren Großgunsten und Liberalität der Hh.²³ Herrschafft Pflegern verfertigt worden, solche waren Tit. Herr Hansß Ulrich Baldinger, und Herr Albrecht Krafft, respective Geheimer deß Rathes und Oberrichter p²⁴.

Welches alles zum Nachricht meiner künftigen Herren Successorum²⁵ außführlich hiermit schriftlich hinderlassen wollen, ich Magister Johann Paul Roth Ulmensis²⁶, anno 1688 den 23. 7ber da Vogd dieser Herrschafft geweßen, Tit. Herr Michael Weltz. Heiligen Pfleger, Jacob Motz, Baur, und Thomas Unterweger, Weber, beyde des Gerichts.

¹⁶ Kräfttische Stiftung = Stiftung der Patrizierfamilie Krafft zu Ulm.

¹⁷ Jacobi Tag = Jakobstag, Festtag für Jakobus den Älteren am 25. Juli.

¹⁸ Johann oder Johannes.

¹⁹ monumentum = Denkmal, Andenken, Erinnerungszeichen.

²⁰ Besserische Stiftung = Stiftung der Patrizierfamilie Besserer zu Ulm.

²¹ Neubronner, Auer = andere Patrizier in Ulm.

²² absolvieren = durchführen, abschließen.

²³ Hh. (das vermeintliche „l“ ist ein Abkürzungszeichen) = vermutlich: Hochverordneten Herren.

²⁴ p = perge = und so weiter.

²⁵ Successor = Nachfolger.

²⁶ Ulmensis = aus Ulm; vermutlich, weil Johann Paul Roth u.a. in Ulm aufgewachsen war, vgl. Sigel (wie Anm. 7), S. 559.

[Es folgt ein späterer Eintrag aus dem Jahr 1818²⁷]

Die durch die 3tte Jubelfeier der Reformation den 31. October 1817 tief gerührte Gemeinde entschloß sich zum Gebächniß dieses Tages eine 3tte Gloke auf den hießigen Kirchthurm zu stiften. Reich und Arm, Alt und Jung gab hiezu einen freiwilligen Beitrag, der im Ganzen sich auf 412 Gulden belief. Seine hoch[...]²⁸ Gnaden Herr Baron von Herman²⁹ legten das noch weiter erforderliche dazu und so wurde denn von Joh. Georg Schmalz Glockengießer in Biberach den 28. August 1818 eine 580 ½ Pfund schwere Gloke gegoßen und solche unter allgemeiner Freude den 10. September ej. a.³⁰ auf dem Thurme aufgehängt. Die Gemeinde zählte damals 798 Seelen.

²⁷ Vermutlich durch Pfarrer Magister Gottlob Friedrich Faber, Pfarrer in Wain 1815 bis 1827.

²⁸ Nicht zu lesen, evtl. „hochfreiherrlich“ o.ä.

²⁹ Die Freiherren von Herman erwarben 1773 die Herrschaft Wain von der Reichsstadt Ulm. 1806 fiel die Herrschaft an das Königreich Bayern, 1810 an das Königreich Württemberg.

³⁰ ej. a. = ejusdem anno = desselben Jahres.